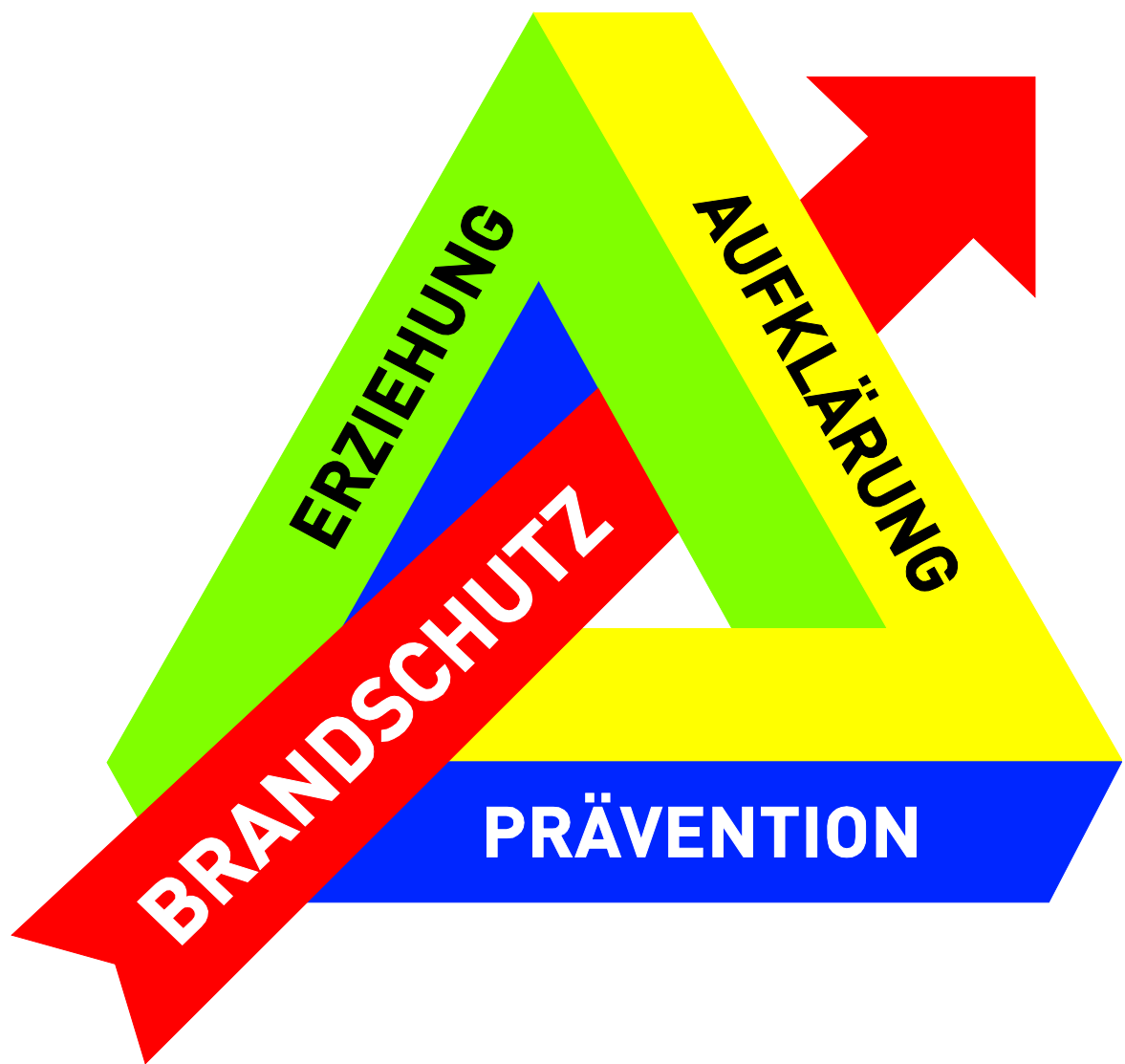




LFVHessen

***Fachtagung Beauftragte der Landkreise und kreisfreien Städte  
Brandschutzerziehung und -aufklärung 2016***



## Bericht des Vorsitzenden des Fachausschusses

Der Fachausschuss B&B veranstaltet am 17. September 2016 eine eintägige Seminarveranstaltung für die beauftragten KreisbrandmeisterInnen und sonstigen Kreisverbandsverantwortlichen des Themenbereichs Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung der hessischen Feuerwehren.

### Mitglieder des Fachausschusses:

Tanja Bretthauer, Conny Fackert, Dieter Ide, Benjamin Karg, Karlheinz Ladwig, Dirk Wächtersbach; Vorsitzender des FA B&B Thomas Hain.

Der Rahmenvertrag / den Kooperationsvereinbarung mit dem Kultusministerium mit den Schulen sieht der Fachausschuss als bedenklich an.

### Kooperationsvereinbarung

zwischen dem  
Hessischen Kultusministerium



und dem  
Landesfeuerwehrverband e.V.



Schneller als gedacht, wurden die örtlichen Schulleiter über diesen Vertrag informiert und als Ansprechpartner die häufig noch nicht informierten örtlichen Feuerwehren genannt.

Deren Ansprechpartner, häufig die beauftragten BrandschutzerzieherInnen wissen mit dem in den Schulinformationen angesprochenen Verträgen nichts anzufangen.

Für die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung sind folgende Fragen zu klären:

- Stellung der Öffentlich-rechtlichen Feuerwehren, die in die Schule gehen sollen, gegenüber den privatrechtlichen Feuerwehrvereinen, die den Vertrag geschlossen haben (LFV e.V.)
- Für die anfallenden Termine bräuchte man hauptamtliche BrS-Erzieher. Aber wer soll diese bezahlen? Der Schulträger? Ideen wie FSJ'ler oder Bufdis werden seitens des FA nicht befürwortet, da diese durch Urlaub und Krankheit zu kurz im Amt sind um die erforderliche Qualität erbringen zu können.
- Für Feuerwehr-AG'en und Unterrichtseinheiten "Brandschutz" müsste ständig eine pädagogische Fachkraft anwesend sein, damit die Feuerwehrangehörigen nicht mit den Klassen allein gelassen werden. - Es gibt Bedenken zur Übertragung der Aufsichtspflicht. (Aufsichtspflicht = Haftung? Regelung von Anwesenheitspflichten.)
- Es muss ein Hessen einheitliches Konzept geben (Curriculum, roter Faden), der mit dem Kultusministerium abgestimmt ist.
- Die meisten FA- Mitglieder kennen den Vertrag gar nicht!
- Es ist noch mit dem Innenministerium zu klären, wer den Verdienstausfall bezahlt, da für die FW die Gemeinde und für die Schule der Kreis zuständig ist.

Als Beispiel sei hier die Stadt Hanau genannt, die nach Rahmenvertrag 650 Schulklassen nicht berufsbildender Schulen betreuen muss. Man bedenke den Zeitbedarf nach Abzug von Prüfungszeiträumen, Ferien, sonstige fest geplante (jahreszeitliche) Unterrichtsabläufe, etc.

Die ersten Schulen mit einem Bedarf von ca. 80 Terminen (Stand März 16) haben bereits schriftlich angefragt und auf die Erfüllung der Vertragspflicht verwiesen. Dem gegenüber stehen eine halbe Stelle eines hauptberuflichen Brandschutzerziehers und die bereits weitgehend ausgelastete Gruppe der ehrenamtlichen Brandschutzerzieher, die sich (glücklicherweise) aus überwiegend Schichtbeschäftigte rekrutiert.

Zu diesem Thema werden StBI Michael Grau, HKM, referieren und Fragen aus dem Kreise der Tagungsteilnehmer beantworten.

Die Vertreter des FA wirken überregional bei Veranstaltungen des DFV und des Referats 12 des vfdb mit und nahmen u.a. an der Frühjahrstagung des Gemeinsamen Ausschusses teil. Darüber hinaus waren auch in den vergangenen Monaten die FA-Mitglieder als Referenten bundesweit gefragt.

Mit dem Innenministerium, Abteilung V, Brand- und Katastrophenschutz, Landeskoordinierungsstelle ..., Krisenmanagement und dem Referat Ehrenamtsförderung, hier seien Frau Dobler und Herr Schmidt genannt, arbeitet der Fachausschuss weiterhin an Ideen und Lösungen für Arbeitsmaterial zur Brandschutzerziehung.

Frau Dobler wird die Möglichkeiten und Unterstützungsmaßnahmen für die Brandschutzerziehung vorstellen.

Wir danken von dieser Stelle für „Lennie und Leonie“ und werden die weitere Entwicklung von Handreichungen, sogenannte Give-Aways, und entsprechende Arbeitsmittel unterstützen.

Der FA steht auch mit dem Direktor der Hessischen Landesfeuerwehrschule als Teil der Abteilung V in Kontakt, mit dem Ziel, die Brandschutzerziehung in Hessen auf Modulausbildungen umzustellen.

In einem Gespräch mit dem Leiter der Schule, Ltd. BD Baumann, wurde Übereinstimmung für diese neue Form der Ausbildung erzielt.

Erste Lehrpläne für Module zur Abstimmung liegen an der Schule vor. Weitere Module und deren Inhalte sollen im Rahmen dieser Fachtagung erörtert werden.



Vor rund 10 Jahren bereits, hatte der Vorsitzende des FA bereits auf die fehlende Brandschutz- und Selbsthilfeaufklärung für den Katastrophenfall des ehemaligen Bundesverbands für den Selbstschutz (BVS) hingewiesen.



Die Unwetterkatastrophen dieses Sommers sowie die kürzliche Diskussion um Hamsterkäufe und der Ausfall der Wasserversorgung im Kreis Groß-Gerau zeigen, wie hilflos die Bevölkerung im Fall von Katastrophen, lokal, regional oder auch landesweit, geworden ist.



Hier werden die Feuerwehren ein neues Tätigkeitsfeld zur Selbsthilfeschulung neben den Sanitätsorganisationen finden. Dies auch unter dem Aspekt der Mitgliederwerbung. Selbsthilfe ist auch die Ausbildung zum Brandschutzhelfer in Betrieben. Nach Erscheinen der DGUV-Information I 205-023 sollen Gruppenführer der Feuerwehr diese Ausbildung durchführen (dürfen). Hier ist einige Arbeit zur Erstellung einheitlicher Ausbildungsunterlagen. Ein weiteres Thema für ein Modul.

In der Seniorenarbeit haben sich in den letzten Jahren zwei Aspekte heraus kristallisiert: ältere Feuerwehrkameraden und -innen dürfen /können über die bisherige Altersgrenze von 65 hinaus bis zum 70. Geburtstag aktiv tätig bleiben.



Die Feuerwehr Bad Homburg hat für ihre Seniorenarbeit in 2015 den Hessischen Feuerwehrpreis von der Sparda-Bank Hessen in Zusammenarbeit mit dem LFV Hessen gewonnen.

Der Fachausschuss bedankt sich auf diesem Wege bei unserem Präsidiumsvertreter, KBM Norbert Fischer (Vors. NFV, Vors. KfV Hochtaunus) sowie insbesondere für die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des LFV Hessen.

Im Auftrag

Thomas Hain